

P R O T O K O L L

**der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am 24.6.2011 – Sommersemester 2011  
Ort: Prominent\_innenzimmer, Hauptgebäude Uni Wien  
Dr. Karl Lueger Ring 1, 1010 Wien**

Beginn: 13:12 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

**TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Frau Oona Kroisleitner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2011 am 24.6.2011 im Prominent\_innenzimmer im Hauptgebäude der Uni Wien.

<b>MandatarInnen</b>	<b>Anw/n.anw.</b>	<b>Ersatzmandat.</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Stimmübertr.</b>	<b>anw./n.anw</b>
<b>GRAS</b>					
Flora Eder	anw.				
Patrick Zöchling				M. Dröscher	anw.
Maria Clar	anw. b.16:43 h	Eva Pentz	ab 16:43 h		
Valentin Pisecky	n.anw.	Gregor Schamschula	ab 16:53 h		
Johanna Pisecky	anw.	Michaela Heyer			
Bernhard Zöchmeister	anw.	Markus Dröscher			
Janine Wulz		Laura Allinger	anw.		
Mario Memoli		Gregor Plieschnig			
Lisa Breit	anw.	Daniel Schamschula			
Katharina Körner		Selin Naci	anw.		
<b>AG</b>					
Claudia Gattringer	anw.b.17.15h	Anja Schirmer			
Thomas Fussenegger	anw.b. 17.15h	Greta Maier			
Katharina Olsacher	anw.b.17.15h	Anna-Maria Kriechbaum			
Mag. Gernot Fritz	anw.b.17.15h	Sabine Lasinger			
Frank Benda	anw.b.17.15 h	Florian Ecker			
Angelika Reiter		Marcella Eder	anw.b.17.15 h		
Walter Hatzenbichler	anw.	Florian Kugler			

Dominik Futschik		Greta Maier	anw.b.14.23 h	Anna-Maria Kriechbaum	anw.ab 14.23h
<b>VStÖ</b>					
Oona Kroisleitner	anw.	Tamara Handler			
Kathrin Glösel	anw.	Marie Krawagna			
Bernhard Pisecky	anw.	Josef Pöcksteiner			
Agnes Riha		Mag <sup>a</sup> .Natascha Strobl			
David Fließner	anw.ab 16:57h	Sophie Lojka			
Anna-Angela Libal	anw.	Felicitas Metz			
<b>KSV-LiLi</b>					
Mag. <sup>a</sup> Veronika Helfert	anw.	Barbara Steiner			
<b>Fachschaftsliste</b>					
Eva Schmalhart	n.anw.	Markus Fellerer			
<b>JES</b>					
Bernhard Grubmüller	n.anw.	Gerhard Pölsterl			
<b>Referent/Innen</b>					
<b>Wirtschaftsreferat</b>					
Vinzent Rest					
<b>Sozialreferat</b>					
Maria Krawagna					
<b>BiPol</b>					
Sophie Lojka					
<b>Öffentlichkeit</b>					
Lucia Bischof					
<b>Int. Angelegenheiten</b>					
Katharina Körner					
<b>Ausl.Referat</b>					
Bojana Zivanovics					
<b>Frauen u. Genderfragen</b>					
Iris Maria Stromberger					
<b>Organisation, Lehramt</b>					
<b>Int. Kommunikation</b>					
Felicitas Metz					
<b>Kollektiv HomoBiTrans-Referat</b>					
Linda Jannach					
<b>Finanziell und kulturell benachteiligte Studierende</b>					
Kathi Hammer					

<b>Alternativreferat</b>					
Lena Drescher					
<b>Kulturreferat</b>					
Lisa Breit					
<b>Sonderprojektausschuss</b>					
Milena Merkac					
<b>Gleichbeh.Aussch.</b>					
Kathrin Glösel					
<b>Finanzausschuss</b>					
Thomas Fussenegger					
<b>Koordinationsausschuss</b>					
Dominik Wurnig					

**Beginn d.Sitzung: 13:12h**

**Ende d. Sitzung: 17:25h**

**Protokoll: Gertrude Ettl**

**Greta Maier meldet sich um 14.23 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Anna-Maria Kriechbaum.**

**Anna-Maria Kriechbaum meldet sich um 14.23 Uhr an.**

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Oona Kroisleitner stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 wird geschlossen.

**TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

**Abstimmung TOP 2**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 20**

**Antrag 1/TOP 2 einstimmig angenommen.**

TOP 2 wird geschlossen.

**TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2011**

**Abstimmung TOP 3**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 20**

**Antrag 2/TOP 3 angenommen.**

TOP 3 wird geschlossen.

**TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden**

Oona Kroisleitner übergibt um 14.26 Uhr die Sitzungsleitung an Flora Eder.

**Flora Eder – GRAS**

1) Studibeisl Eröffnung

Am 6. April war die konstituierende Sitzung der Generalversammlung des Studibeisls, die wurde ordnungsgemäß eingeladen und wurde protokolliert.

Stellvertretender Vorsitzender der GV ist Jakob Zerbes, Vorsitzende ist Flora Eder.

Danach war konstituierende Sitzung des Vorstands, Vorstandsvorsitzende ist Steffi Bielowski, Kassierin ist Janine Wulz.

Am 7. Mai war die Eröffnungsfeier des Beisls, mit Programm ab 14:00.

Die Eröffnungsfeier war sehr gut besucht, das Programm ist gut angekommen. Es gab sehr viele Anfragen von Medien bez. des Cafe Rosa, so wurde beispielsweise im Unistandard, im Unilive in der Presse, in der Wiener Zeitung sowie in der ZIB2 berichtet. Das Beisl läuft sehr gut, die Plena sind mittlerweile wöchentlich und genauso wie das Beisl gut besucht.

Veranstaltungen wie ein Menschenrechtspubquiz, Antifaschistische Vorträge, Public Viewing der Frauenfußball-WM, Filmvorführungen und eine Sommer-Workshopreihe sind geplant bzw haben schon stattgefunden.

Wir freuen uns sehr dass alles gut funktioniert und unterstützen das Projekt mit allen Kräften.

2) Am 13. Mai war wieder eine Uniratssitzung mit folgenden Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Protokolls der 73. Sitzung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Rechnungsabschluss zum 31.12.2010
5. Veranlagung
6. Leistungsbericht und Wissensbilanz 2010
7. Tätigkeitsbericht interne Revision für das Jahr 2010
8. Abschlussbericht Scientific Advisory Board
9. Sonstige Berichte des Rektorats
10. Wahl der Vizerektorinnen und Vizerektoren  
Susanne Weigelin, Forschung und Nachwuchsförderung  
Heinz Faßmann, Personalentwicklung und internationale Beziehungen  
Christa Schnabl, Studierende und Lehre  
Karl Schwaha, Infrastruktur
11. Allfälliges

3) Am 4. April gab es einen Termin mit VRin Schnabl,

Wir haben hier vor allem über die IE und die neue STEOP-Regelung gesprochen. Im Bezug auf die IE wird ein individuelles Masterstudium für AbsolventInnen des BA-Studiums ermöglicht, was aus unserer Sicht keine befriedigende Lösung ist. Das vorliegende Curriculum für den IE-MA wird für die 2. Lesung in der Cuko weiter liegengelassen. Im Herbst soll es einen neuen Termin mit dem neuen Rektoratsteam geben, wo alles weitere besprochen wird. Wir sind weiterhin sehr unglücklich über die willkürliche und dramatische Vorgangsweise des Rektorats.

In Bezug auf die STEOP hat uns die Uni gebeten, bei dem Hinweis auf die neuen Anmeldefristen zu unterstützen, die Information zu verbreiten. Es wird heute noch unter einem anderen Tagesordnungspunkt in Bezug auf die deswegen erweiterte Beratung auch direkt im Hauptgebäude ersichtlich, dass wir selbstverständlich die Studierenden auf diese absurde Regelung hinweisen werden und uns bemühen, dazu beizutragen dass so wenige Menschen wie möglich aufgrund der etlichen Hürden der Novelle, vom Studium abgehalten werden. Umgekehrt warten wir aber noch dringend auf die Informationsoffensive der Uni in Bezug auf die neue Steop....

4) Die ÖH Uni Wien hat die Demonstration zum 8. Mai ausgehend von der Rampe des Hauptgebäudes der Uni Wien unterstützt. Mit Reden und Bands wurde die Kundgebung begonnen und ist dann weiter zum Heldenplatz gezogen, wo Rechte, Rechtsextreme, Burschenschafter das „Totengedenken“ zum 8. Mai begangen haben. Gerade der 8. Mai, der Tag der Befreiung durch die Alliierten vom Nationalsozialismus, ist aus unserer Sicht ein Grund zu feiern – das Totengedenken ist eine zynische Äußerung der postnationalsozialistischen Kontinuitäten Österreichs.

5) Am 10. Mai hat eine Aufsichtsratssitzung von Facultas stattgefunden, wir waren dabei. Es wurde ein neuer Vorsitz im Aufsichtsrat gewählt.

6) Am 4. Mai hatten wir einen Termin mit dem Rektorat bez. der §11 Mittel. Die Höhe des Betrags orientiert sich am HSG inkl. Bonus für die ÖH Wahlen. Darüber hinaus haben wir folgende Bitte für die Unterstützung der ÖH-Wahlen eingebracht

Betreff: Angefragte unterstützende Maßnahmen der Universität Wien zur Steigerung der ÖH-Wahl-Beteiligung Öffentlichkeitsarbeit:

1. Homepage der Universität Wien (univie.ac.at): Ankündigung der ÖH-Wahl ab dem 16. Mai 2011 mit Link zur Wahlseite (oeh.univie.ac.at) der ÖH Uni Wien mit allen Infos zu Wahllokalen, Termine etc.
2. Screen in der Aula im Hauptgebäude: Bewerbung der ÖH-Wahl (Termine) von 24. bis 26. Mai mit der Websiteinfo (oeh.univie.ac.at)

3. Uniscreens in den Mensen etc.: Ebenfalls Bewerbung der ÖH-Wahl (Termine) von 24. bis 26. Mai mit der Websiteinfo (oeh.univie.ac.at)
4. Transparent an der Fassade des Hauptgebäudes der Universität Wien (bereits mit dem Florian Krug besprochen)

Mobilisierung zur Wahl:

1. Anfrage einer Aussendung an die Lehrenden an der Universität Wien (interne und externe), mit der Bitte, dass diese die Information zur Wahl auch an ihre StudentInnen weitergeben

Wir haben zwar eine Zusage für die Unterstützung in allen Punkten bekommen, bei manchen Bereichen hat die Bewerbung der ÖH Wahl durch die Uni aber leider trotzdem nicht so gut funktioniert.

### **Veronika Helfert – KSV-LiLi**

#### **Jurenitsch-Termin**

Am 11. April 2011 hatten wir einen Termin bei VR Jurenitsch. Dort besprachen wir die Möglichkeiten der Uni Wien zur Unterstützung der ÖH Uni Wien für ihre „Geh-wählen-Kampagne“. Außerdem wurden Sicherheitsfragen und Dinge für Barrierefreiheit an der Uni, Verbesserung des Mensa-Essens, die Nachrüstung der Hörsäle mit Steckdosen und auch die Enzis im Unicampus während dem Sommer besprochen.

#### **Uniratsitzung**

Am 15.4. 2011 war ich bei der Uniratsitzung anwesend. Dabei war das Budget ein großes Thema (vor allem auch der Master IE) genauso wie das Lehramt, hierbei ist inhaltlich ein wenig diskutiert worden und Engl hat sich darüber beschwert, dass seine Versuche, das Thema Lehramt und Uni in den Medien unterzubringen von diesen ignoriert worden sind.

Dann ist dem Unirat das VizerektorInnentam vorgestellt worden, das dann im Senat genehmigt wurde: Faßmann, momentan Dekan an der Fakultät für Geographie, wird neuer VR für Personalentwicklung und Frauenförderung (wobei er kein Programm oder ähnliches zu diesem Punkt präsentieren konnte). Schnabl, bereits VR.in für Studium und Lehre, bleibt dies und übernimmt als Agenda noch jene der strategischen Studienplanung. Weigelin-Schwiedrzik, momentan Dekanin an der PhiKu, wird die neue VR.in für Forschung und Doktorat, und Jurenitsch folgt Schwaha ins Vizerektorat für Raum- und Ressourcen. Schwaha ist der einzige außeruniversitäre Vizerektor. Er war jahrelang bei Voest-Alpine bzw. Siemens.

#### **Schnabl-Termine**

Ich berichte von 2. Treffen mit VR-Schnabl:

Der Termin am 2. Mai 2011 war relativ kurz und wir haben lediglich das immer wieder auftretende Problem der Wartungsarbeiten des Anmeldesystems / bzw Univis just zum Zeitpunkt der Anmeldung oder der Zulassung gesprochen. Dabei konnten wir eine Ausnahmeregelung für jene Studierenden erwirken, die sich aufgrund der Wartungsarbeiten am letzten Tag der Zulassungsfrist nicht zur Fortsetzung des Studiums melden konnten.

Unseren letzten Termin hatten wir am 6. Juni 2011. Nicht sehr überraschend ist es dabei vor allem um die STEOP und die neue Voranmeldung gegangen. Daneben gab es wie üblich einige unverschuldete Exmatrikulationen. Bis 31.8. bzw. 31.1. muss für alle Studienrichtungen an der Uni Wien die Onlineanmeldung durchgeführt werden. Ausnahme gibt es nur für Konsekutivmaster für Bachelor-Studis an der Uni Wien. Wichtig: Die Voraussetzung zur Zulassung muss erst zur Zulassung selber erbracht werden. Die STEOP wird flächendeckend eingeführt, bei den Lehramtsstudien müssen „nur“ die pädag. STEOP und die eines Unterrichtsfaches im ersten Semester absolviert werden, um das 2. Semester jenes Unterrichtsfaches zu beginnen (das, bei dem die STEOP absolviert worden ist). Generell hat es die Uni Wien härtest möglich umgesetzt, nach nur einer Prüfungswiederholung ist bei negativem Ausgang das Studium gesperrt. Die Erweiterungscurricula können zudem erst nach der STEOP im eigenen Fach absolviert werden (die STEOP der Fächer, aus denen die EC bzw. die Lven der alternativen Ecs sind, müssen nicht absolviert werden).

Zudem gibt es ab Herbst eine österreichweite Regelung zur Mitbelegung: dies betrifft vor allem die Bestätigung, im „eigenen“ Studium die STEOP gemacht zu haben. Diese Regelung wird erst Ende Juni genau ausgearbeitet sein.

#### **Organisationsplan**

Momentan läuft gerade die Evaluierung des Organisationsplanes. Im letzten Jahr ist eine Online-Umfrage bzw. eine Erhebung durchgeführt worden, über die haben wir bereits ausführlich berichtet. Nun ist die Phase 2 der Evaluierung durchgeführt worden: 5 internationale ExpertInnen waren im Juni in Wien und haben hier Gespräche mit allen Gruppen an der Uni geführt. Wie immer waren Studierende unserer Meinung nach hier ungenügend eingeplant. Jedenfalls hatten wir am 10.6. eine Stunde Zeit ein Gespräch mit den Peers zu führen. Anwesend waren Matthias vom Bipol und ich. Dabei ging es zum Einen um eine Kritik an der gesamten Evaluierung (methodische Mängel, mangelnde Einbeziehung von Studierenden), um Kritik am ORG-Plan selber (Intransparenz und Inkonsistenz, Kommunikation und Mitbestimmung) und dann schlussendlich um unsere Anliegen an einen reformierten ORG.Plan. Dabei ging es uns konkret um die Aufwertung der Studienkonferenzen, um eine Einbeziehung der Dienstleistungseinrichtungen und eine dauerhafte Struktur für Curriculare Entwicklung an den

Instituten. Das Problem der mangelnden Mitbestimmung überhaupt und bei den Fakultäten ins besonders war uns ebenfalls ein großes Anliegen. Meiner Ansicht nach ist das Gespräch sehr gut gelaufen, was das neue Rektorat dann damit macht, werden wir noch sehen.

### Oona Kroisleitner – VSStÖ

Treffen mit dem Sicherheitsbeauftragten der Universität Wien

Wie schon bei der letzten UV Sitzung angesprochen gab es im letzten Semester einige Vorfälle mit dem Securities Team der Universität Wien. Diese haben vor allem Studienvertreter\_innen, welche sich nach 22.00 Uhr im Hauptgebäude befunden haben, aufgehalten. Diese Studienvertreter\_innen haben ihre Büroräumlichkeiten in der Universität und auch Abends Besprechungen und halten sich dort auf. Die Securities haben eben jene Studienvertreter\_innen angehalten und ihre Daten aufgenommen, einerseits wenn sie sich in den Gängen der Universität aufgehalten haben, sind aber auch direkt zu ihren Büros gegangen und nachgefragt was sie eigentlich dort machen und ihre Ausweise verlangt.

In dem gemeinsamen Treffen haben wir über das inakzeptable Vorgehen der Uni gegenüber Studierenden gesprochen und abgeklärt was mit diesen Daten passiert. Wir wurden darüber informiert, dass es jeden Abend einen Sicherheitsbericht von Seiten des RRM's gibt, wo ebensolche Vorfälle dokumentiert werden und diese uns auch gezeigt.

Wahlen

Gemeinsam mit der Wahlkommission und dem RAUFO hat das Vorsitzteam sich in die Organisation rund um die ÖH Wahlen gekümmert und an Wahlkommissionssitzungen, sowie Begehungsterminen teilgenommen. Weiters lag es der ÖH Uni Wien sehr am Herzen, die immer weiter sinkende Wahlbeteiligung zu erhöhen. So haben wir eine Informationskampagne organisiert, um auf die Wichtigkeit der Wahlen hinzuweisen. Dabei gab es zwei Postaussendungen, wobei eine über die Arbeit der ÖH in den letzten beiden Jahren informieren sollte, die andere über Wahlmodus, Wahltag und -lokale aufklären sollte. Es gab zwei Plakate, sowie ein Transparent welches vom Balkon der Uni Wien hing. Weiters gab es ein Pressegespräch mit dem Studikurier zu den Wahlen.

TOP 4 wird geschlossen.

### TOP 5 – Bericht der Referentinnen

#### Bojana Zivanovic – Ausländerinnenreferat

Die Anzahl der Anfragen ausländischer Studierenden im vergangenen Semester war wieder sehr hoch. Die meisten der Fragen waren bezüglich der Zulassung, dem Studium selbst, Visumverfahren, Arbeitsrecht (dies besonders viel, wegen der Gesetzesänderung ab 1. Mai, bzw. 1. Juli für Drittstaatsangehörige). Unter anderem gab es auch ein paar kritische Fälle, mit denen wir uns besonders beschäftigen mussten: so zum Beispiel die Verlängerung des Visums eines palästinensischen Studenten, den wir sowohl juristisch als auch persönlich unterstützten. Diesbezüglich haben wir die Überlegung, dass wir uns mit dem MA-35 treffen und die Voraussetzungen für die Verlängerung des Visums für ausländische Studierende besprechen. Weitere Pläne diesbezüglich sollten im Laufe des kommenden Semesters entwickelt werden.

Das AusländerInnen-Referat hat sich auch in Fällen der Diskriminierung für ausländische Studierende eingesetzt. So zum Beispiel im Fall einer Studentin, deren Sohn aus dem Kindergarten ausgeschlossen wurde.

Im Laufe dieses Semesters hat sich auch die Idee entwickelt, dass das AusländerInnen-Referat ab nächstem Semester zusammen mit der Fakultät für Informatik an einem Projekt arbeitet, wodurch ausländische Studierende in ihrem Studium besser unterstützt werden. Die Besprechungen laufen und wir hoffen, dass wir im nächsten Semester mit guten Neuigkeiten starten können, worüber wir auch bei der nächsten Sitzung mehr informieren werden

Im Referat selbst findet jetzt ein möglichst regelmäßiges Treffen statt, wo wir unsere Aufgaben, kritische Fälle, und andere Fragen besprechen.

In den Sommermonaten werden wir zu den normalen Journaldiensten im Referat sein.

#### Lisa Breit – Kulturreferat

##### Kooperationen:

Kooperation mit „Für die Freiheit des Wortes“: im Gedenken an die Bücherverbrennung der Nationalsozialisten 1933 und anlässlich des Internationalen Tages der Pressefreiheit und Tages der Freiheit des Wortes ohne Zensur am 3. Mai. Stattgefunden am 8. Juni, um 19.00, HS 41

##### Eigene Veranstaltungen:

- „Sprache und Kunst“ – Schreibworkshop mit Petra Ganglbauer (Autorin und Radiokünstlerin)

8 TeilnehmerInnen erarbeiteten auf der Basis von Zugängen aus der Fotokunst, Bildenden Kunst, Klangkunst, etc. Texte, die anschließend in ausführlichen Text-Gesprächen genauer analysiert wurden.

Stattgefunden am 21. Juni, 10.00 – 18.00, im Besprechungszimmer der UV

- **Nights of the living dead** - Kino unter Sternen.

Nach einer kritischen Einführung von Aida, wird eine Serie von drei Horrorfilmen des Regisseurs George A. Romero gezeigt.

14. Juni: Nights of the living dead (1968)

21. Juni: dawn of the dead (1978)

28. Juni: day of the dead (1985)

Sonstiges:

Projekt: **Überarbeitung der Homepage**

- **regelmäßiger Newsletter:** Anmeldung auf: <http://www.oeh.univie.ac.at/kultur.html>

Laurin Rosenberg – Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Neben der täglichen Arbeit standen in den letzten Monaten vor allem die ÖH-Wahlen im Mittelpunkt der Arbeit. Die Wahlen konnten trotz einiger (neuer) organisatorischer Herausforderungen (Wahllokale in den USI-Räumen, gänzlich neue UWKs/Wahllokale, gesteigerte Anzahl an Student\_innen/Wähler\_innen) sehr positiv über die Bühne gebracht werden.

Veronika Helfert – Vorsitzende

Antrag 3

Antrag auf Rederecht für Julia Kraus, dass sie den Bericht halten kann, da sie nicht Referentin ist.

**Abstimmung Antrag 3**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 21**

Antrag einstimmig angenommen.

Julia Kraus für das Bildungspolitische Referat

Das Bildungspolitische Referat hatte in letzter Zeit vor allem Anfragen zu zu spät oder nicht eingezahlten ÖH-Beiträgen und Studiengebühren. In fast allen Fällen konnte hier bereits mit dem Rektorat eine Lösung gefunden werden.

Außerdem gab es Anfragen bezüglich Beeinspruchung von Benotungen sowie Fragen rund um das Thema Diplom- bzw. Masterarbeit.

Von Seiten der Studienrichtungsververtretungen gab es vor allem Anfragen zu der Umsetzung der neuen Studieneingangsphasen. Vor allem bei den Lehramtsstudien war lange nicht klar, wie diese umgesetzt werden sollen.

Bei der letzten Senatssitzung wurden Richtlinien diesbezüglich beschlossen, so ist es möglich, nach Abschluss der STEP in der Allgemeinen Pädagogischen Ausbildung sowie eines Faches in dem jeweiligen Fach zu studieren, ohne die STEP im zweiten Fach abgeschlossen zu haben. Auch wurde nochmals klar gestellt, dass die neue STEP erst für die Studierenden gilt, die im kommenden Wintersemester mit dem Studium beginnen (auf der Anglistik gab es hier Unklarheiten und Verunsicherung von Studierenden, nachdem die Studienprogrammleitung ein Mail ausgeschiedt hatte, in dem angekündigt wurde, dass die neue STEP auch für bereits Studierende gelten wird).

Bei einem Rektoratstermin Anfang Juni wurde darauf hingewiesen, dass die Voranmeldung für alle neuen Studien (Diplom-, Bachelor- und Masterstudien) bis zum 31. August erfolgen muss. Dies gilt also auch für Studierende, die im Wintersemester ein Masterstudium beginnen wollen.

Vinzent Rest – Wirtschaftsreferat

**Alltäglicher Zahlungsverkehr**

Das Wirtschaftsreferat befasst sich mit dem allgemeinen Zahlungsverkehr und arbeitet mit den einzelnen Referaten, Fakultätsvertretungen und Studienrichtungsververtretungen zusammen um diesen bestmöglich abwickeln zu können.

**Jahresvoranschlag**

Für das Budgetjahr 2011/12 wurde ein Jahresvoranschlag erstellt. Dieser wurde der Einladung für die Sitzung der Universitätsvertretung beigelegt.

#### Flora Eder für das Kollektiv Frauenreferat

Durchgeführte und laufende Projekte, Kooperationen:

Kooperation mit dem „Frauencafé“ Wien

Unterstützung und Kooperation mit der Gruppe „wen do“, Selbstverteidigung für Frauen

Planung eines Sommerseminars zur inhaltlichen Ausrichtung und praktischen Projektplanung in der kommenden Exekutive

Weitere Sitzungen über die Vergabe von Förderungen an queer-feministische wissenschaftliche Arbeiten

Vernetzungstreffen und inhaltlicher Austausch mit dem HomoBiTrans\*referat

Vor- und Nachbereitung des Frauenförderungsbeirats der Uni Wien

Wöchentliche Journaldienste und offene Plena

Bearbeitung von Anfragen und Förderansuchen; Diskussionen über Vergabe von Mitteln des \*Frauenreferats

Organisation des jährlichen Tutoriumsprojektes

#### Veronika Helfert für das HomoBiTrans Kollektiv

Es wurde eine Kooperation mit dem *Referat Gender Forschung (RGF)* eingegangen, das eine Queer Konferenz zum Thema „Import - Export - Transport. Queer Theory, Queer Critique and Activism in Motion“ organisiert hat. Diese fand vom 28.-30. April 2011 in Wien, statt. Als Kollektiv haben wir uns in Form von Teilnahme und Mitarbeit engagiert. Wir fanden diese Konferenz besonders unterstützenswert, weil das Programm sehr abwechslungsreich und vielschichtig gestaltet war. Es variierte zwischen Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops, Kunstaussstellung, u.v.m. Ein Ziel dieser Konferenz war es den Bogen zwischen theoretischer Auseinandersetzung und politischem Aktivismus zu spannen, was wir als Kollektiv besonders spannend fanden. Queertheoretische Forschung und Lehre ist innerhalb der österreichischen Wissenslandschaft immer noch ziemlich unterrepräsentiert.

Während der Queer Konferenz übernahmen wir die erste Abendgestaltung und organisierten ein „Homo\_Bi\_Trans\* Fest“ im Marea Alta. Dies fand am 28. April 2011 ab 21 Uhr statt. Das Motto lautete: "Das Homo\_Bi\_Trans\*Kollektiv lädt in die Zuckerzone ein! eat your candy - love your mirror, eat your mirror - love your candy" und war sehr gut besucht.

Am letzten Abend (30.4.2011) der Queer-Konferenz fand das "Quote-10Jahres" Fest im Brut, Künstler\_innenhaus statt, das wir finanziell unterstützten.

"Das "quote"-Kollektiv verrückt bereits seit 2001 die Schiefelage im Geschlechterverhältnis der vielgerühmten DJ-Kultur: In entspannter Atmosphäre und mit ausgelassenen Gäst\_innen."

Wie jedes Sommersemester gab es sie wieder, die HomoBiTrans\*Aktionstage. Sie fanden vom 15. bis 17. Juni 2011 statt. Hier das Programm:

Bikesexual - vegan DIY sex toys from recycled bicycle parts (15.6. 14-17h Schenke)

Make a harness, handcuffs, a collar, a whip or a bracelet, all from broken bicycle parts, with simple techniques, to make your sex life as dirty, as cheap and as green as you like, and to go beyond the limits of what you can get in a sex shop.

Tontechnik (15.6. 17-20h Frauencafé)

Vor Ort wird es auf jeden Fall Mikros, Mischpult, Equalizer und Lautsprecher geben. Nach der Klärung einiger Grundlagen bestimmen die Teilnehmerinnen\* was behandelt wird. Der Schwerpunkt ist Beschallung (im Gegensatz zu aufnehmen und dergleichen).

Visual-Workshop, mash up! (15.6. 17- 20h RosaLilaVilla)

Basic introduction to Modul 8 (Mac visuals software) and DIT HomoBiTrans\*visuals through the collage technique! Bring your computers (Mac) and magazines to cut out!

Frame\_in - Film: „The Fridge unter the Kitchenwagon“ (15.6. ab 21h Schikaneder)

Der Dokumentarfilm „The Fridge unter the Kitchenwagon“ gibt Einblick in das Leben des queeren Wagenplatzes *Schwarzer Kanal* in Berlin Mitte. Das Projekt entzieht sich nicht nur dem Diktat des Wohnungsmarktes, sondern bricht auch mit heteronormen Konstrukten und schafft somit eine Autonomie auf mehreren Ebenen. Wie werden diese Vorhaben in die Praxis umgesetzt? Fünf Bewohner\_innen, eine ehemalige Bewohnerin und eine aktive Unterstützerin erzählen über ihre persönliche Beziehung zu dem Platz und die aktuelle Bedrohung ihres Lebensraumes.

**Danach fand eine Podiumsdiskussion zu queeren Projekten statt an der auch das *HomoBiTrans\*Kollektiv* am Podium vertreten war.**

Do it Together – Make your own zine (16.6. 11-14h Schenke)

Zines sind selbstproduzierte Zeitschriften, die sich in unterschiedlicher Form mit verschiedenen Themen

auseinandersetzen (bspw. Musik, Gesellschaftspolitik, Feminismen, Queerness, Antirassismus; in Form von Gedichten, persönlichen Erzählungen, Comics etc.). Sie können durch Fotokopien frei vervielfältigt und somit leicht verbreitet werden. Im Rahmen des Workshops wollen wir gemeinsam ein Zine herstellen. Aus den von uns zur Verfügung gestellten Materialien soll ein Thema für das Zine erarbeitet werden. Zu diesem Thema werden wir je nach Vorliebe, alleine oder zusammen das Zine mit Inhalten/Bildern/Zeichnungen/Collagen füllen. Der Workshop findet in der Schenke statt, wo auch die Zinebibliothek „FuQ-Eck“ zuhause ist. Die dort aufliegenden Zines können als Inspiration herangezogen werden.

„Nimm mir den Hammer nicht aus der Hand“ - Workshop zu Möglichkeiten und Grenzen antisexistischer Baustellenpraxis (16.6. 13-16h Frauencafé)

Viele weiblich\* sozialisierte Menschen kennen Erfahrungen mit Baustellen als Orte, in denen Selbstermächtigung kaum Raum hat. Wie können Baustellen zu offenen und hierarchiefreien Räumen werden, in denen (geschlechtlich bestimmte) Herrschaftsachsen und Verhaltensweisen gemeinsam reflektiert und verlernt werden? Dabei wollen wir unsere Auseinandersetzungen zur antisexistischen Baustelle rund um die Schenke – einen Kostnixladen mit Café in Wien – vorstellen, vor allem aber gemeinsam konkrete Schritte, Herangehensweisen, Ideen für antisexistischere Baustellenpraxen erarbeiten.

Drag Workshop mit Lady Super la Diva! (16.6. 17-20h RosaLilaVilla)

Wir erörtern gemeinsam die Prinzipien des Drag (Kings, Queens, ...)! Wir erörtern vielleicht die Prinzipien des Post-Drag (PRINZIP POSTPOTENZ)! Wir werfen uns in Schale! (Bitte unbedingt reichlich an Klamotten mitbringen, was du oder wer anderer zum Gender-Switch oder sonstigem Positionen-Switch brauchen könntest!!!!) Wir pimpen unseren genderfuck! WIR PIMPEN UNSEREN GENDER-ET-ALTERA-FUCK! Das ist der Plan.

Film screening am Campus! „Paris Is Burning“ und „Du sollst nicht lieben“ (16.6. ab 21h Gewi)

Open Air Movies: „Paris Is Burning“ und „Du sollst nicht lieben“

Bound for Pleasure - Bondage4Sex (17.6. 15-18h Schenke)

Für alle die schon einmal lustvoll fesseln oder gefesselt werden wollten, bieten wir eine kurze Einführung in das Thema „Bondage4Sex“ mit ausführlichem Praxisteil und Gelegenheit zum selbst Ausprobieren verschiedener einfacher (aber effektiver) Bondagetechniken mit Seilen. Themen sind u.a.: Materialkunde & Einkaufstipps; Grundlagen (Sicherheit, Kommunikation, Szenenaufbau); Techniken & praktische Beispiele.

Transpi-mal-action (17.6. ab 16h ÖH am Campus)

Transpis malen um dann gemeinsam zum Dyke March zu gehen! Bettlaken und Ideen mitbringen!

Die [Homepage](#) wird wie immer aktualisiert. Über 240 Personen haben unseren [Newsletter](#) abonniert und neue Abonnent\_innen kommen laufend dazu. Ein Signal dafür, dass unsere Homepage sehr gut als Kommunikationsplattform dient und in Anspruch genommen wird. Auf unseren Infotisch vor unserem Referat legen wir auch immer wieder Informationen zu aktuellen Veranstaltungen auf. Ständige [Email-Anfragen](#) ans Referat wurden von uns beantwortet.

Am 26. Juni 2011 wird es ein „[alternatives CSD- Straßenfest](#)“ (hauptorganisiert vom Wohnverein der Villa) geben. Wir solidarisieren uns damit und wirken zum Teil in Form von Organisation mit.

Die [Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler\\*innen](#) wurde am 22. Juni 2011 vergeben. Die letzten Förderungen wurde am 17. März 2011 vergeben.

Johanna Pisecky - Öffentlichkeitsreferat

Presseaussendungen in chronologischer Reihenfolge

02042011: Gegendarstellung zur Presseaussendung des Rektorats zur Einführung des Masters Internationale

Entwicklung (IE) an der Universität Wien

08042011: Studium Internationale Entwicklung vor dem Aus

Utl.: Breiter Protest: Uni Wien dreht 3000 Studierenden den Geldhahn ab

05052011: ÖH Uni Wien: Das Café Rosa öffnet seine Türen

Utl.: Lernen, Vernetzen, Mitmachen und Selbst gestalten: Die ÖH Uni Wien eröffnet am 7.5. ein emanzipatorisches Lokal - nicht nur für Studierende

13052011: Aviso: ÖH Uni Wien Pressekonferenz zur ÖH-Wahlkampagne

Utl.: Montag, 16.05. um 10 Uhr im Café Rosa

16052011: ÖH Uni Wien: Mitbestimmung ist prickelnd

Utl.: ÖH Uni Wien mobilisiert mittels Wahlkampagne zur ÖH Wahl vom 24.-26. Mai

07062011: Verein gegen Menschenrechte

Utl.: Rückkehrberatung in den Tod

08062011: Trans-Frau droht die Ermordung

Utl.: Die Abschiebung von Yasar am 15. Juni muss verhindert werden

14062011: ÖH Uni Wien auch nach 10 Jahren weiterhin in linker Hand

Utl.: Koalition aus Gras, VSStÖ und KSV-LiLi freut sich auf zwei weitere Jahre

18062011: ÖH Uni Wien: Neonazistischer Angriff auf Pride-Teilnehmer\_innen

Utl.: Faktendarstellung rund um die rechten Angriffe auf Teilnehmer\_innen, bei Heimfahrt von Budapest Pride  
Newsletter

Der Newsletter im Mai enthielt folgende Themen:

(1) ÖH WAHL VOM 24.-26.05.2011

(2) CAFÉ ROSA IST ERÖFFNET !

(3) Recht.links/BAKJ KONGRESS ZU KRITISCHER RECHTSTHEORIE UND PRAXIS

Druckwerke

Außerdem wurden folgende Materialien produziert:

2 Plakate zur ÖH-Wahl Bewerbung

2 Briefe zur ÖH-Wahl Bewerbung

2 Folder zur ÖH-Wahl Bewerbung

Banner zur ÖH-Wahl Bewerbung

Schnappbänder zur ÖH-Wahl Bewerbung

Brause zur ÖH-Wahl Bewerbung

Klebe-Tattoos zur ÖH-Wahl Bewerbung

Rahmenplakate

Unique

Aktuell ist die Ferienausgabe in Druck und liegt bald überall auf. Die frauen.trans Ausgabe wird gerade verteilt. Der Schwerpunkt in dieser Ausgabe ist postcolonial meets queer.

Oona Kroisleitner für das Sozialreferat

Es hat wieder Sozref on Tour stattgefunden.

.) Die Vorbereitungen für Semesterstart@Aula beginnen gerade

.) Wir hatten ein Teamtreffen und die Dienste für die Ferien eingeteilt.

.) Etliche Fragen zum Thema Versicherung neu sind beantwortet worden

.) Einige MitarbeiterInnen des Sozialreferates haben letztes Wochenende an einem Workshop der MieterInneninitiative teilgenommen

.) Es wurde ein Artikel für die Unique zum Thema 'Gehörlose in Österreich' verfasst

.) Die Lehramtsberatung wird voraussichtlich mit dem WS 2011 ausgebaut werden

.) Wir haben uns um eine Förderung für Wolfgang Nowak und dessen Accessibility Studie für das Blindenleitsystem eingesetzt

.) Zur Zeit beginnen die Vorbereitungen zur 40 Jahre Feier zur Studienbeihilfe der Stipendienstelle Wien, welche im November stattfinden wird. Das Sozialreferat ist an den Vorbereitungen beteiligt und wir stellen für eine Powerpoint Präsentation Bildmaterial zur Verfügung, da die sehr gute Zusammenarbeit der ÖH und der StBH bereits seit dem Jahre 1986 besteht.

Flora Eder für das Internationale Referat

Dieses Semester haben wir die meiste Zeit mit der Betreuung des Homies Projekts verbracht. Neben der Aktualisierung der Website haben uns einige Homies und auch Incomings kontaktiert um uns Fragen über das Projekt sowie über das Online-System zu stellen. Wir arbeiten weiterhin daran, die Idee und das Konzept auf der Homepage möglichst verständlich und einladend zu präsentieren.

Außerdem ist, angesichts der gelungenen ersten „Homies-Party“, ein weiteres Treffen aller Homies, Incomings in Planung. Die Durchführung dieses, als gemeinsames Picknick angedachten Treffens, wird zu den zentralen Aufgaben der neuen Exekutive fallen.

Ansonsten haben wir, wie gehabt, unseren regelmäßigen Journdienst, den wir auch auf der Homepage ankündigen, abgehalten. Neben persönlichen Besuchen erhalten wir auch regelmäßig Mail-Anfragen von StudentInnen, die sich über ihren geplanten Auslandsaufenthalt bzw. über ihren Aufenthalt beraten lassen wollen.

Flora Eder für das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Das ArbeiterInnenkinderreferat hat seine Arbeit fortgesetzt und dabei auf die Schwerpunkte des Arbeitskreises für ArbeiterInnenkinder und der Referatsinternen Organisation besonderen Wert gelegt.

Flora Eder für das Alternativreferat

Anfang April fand die vom Alternativreferat und dem Verein Gedenkdienst organisierte Studienreise nach Auschwitz/Oswiecim und Krakow statt.

Das Alternativreferat unterstützte die Organisation der gestrigen Aktionskonferenz gegen den WKR-Ball 2012.

TOP 5 wird geschlossen.

## **TOP 6 – Berichte der Ausschussvorsitzenden**

### Thomas Fussenegger – Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat heute zu Mittag getagt. Er hat sich hauptsächlich mit dem Jahresvoranschlag beschäftigt, dazu gibt es einen eigenen Punkt auf der Tagesordnung. Er wurde genehmigt mit 3 Stimmen, also ganz knapp.

### **Antrag 4:**

Da sich aufgrund der neu eingeführten Inskriptionsfrist bis 31. August, ist es wichtig angehenden Studierenden bereits im Sommer in Form einer Anmelde- und Inskriptionsberatung das nötige Service und Know-How an die Seite zu stellen.

Durch die dadurch eintretenden Änderungen in den STEOPs der unterschiedlichen Studienrichtung, ist eine weitreichendere Beratung mit einer Informationsoffensive und größeren Personalressourcen nötig.

Die Kostenaufstellung führt zu folgendem Ergebnis:

Allgem. Beratung	2 Menschen *20 Stunden *12 Wochen * 15 €	€ 7.200,--
Druck Plakate und Layout	€ 250 Layout und Druck über Plotter	€ 500,--
Schulungen für allg.Beratung	€ 300,-- Honorar	€ 300,--
Verpflegung	AB: € 300,-- - Puffer € 100/ IB € 700	€ 1.100,-
Sozref/Ausl./Bipol	Wie Menschen wollen (Annahme 3*10*12*15)	€ 5.400,--
Gebärdensprache/Dolmetscherin	IB:€ 1000, AB: € 1000 – Versuch der Pauschale	€ 2.000,--
Total:		€
16.000,--		

Der Finanzausschuss der Universitätsvertretung an der Universität Wien möge daher diese € 16.500,-- beschließen.

### **Abstimmung Antrag 4**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 8**

**Prostimmen: 12**

### **Antrag 4 angenommen.**

### Flora Eder für den Sonderprojekteausschuss

Der Sonderprojekteausschuss tagte am 21.6.2011 – war ordnungsgemäß eingeladen und auch beschlussfähig.

#### **„Girls Rock Camp NÖ“**

Sopronr.: 2106/11/01                      900 € (feministisches/queeres Projekt)

Auflage: nicht für Honorare verwenden.

#### **„forum wissenschaft“ in den an.schlägen**

Sopronr.: 2106/11/02                      1000 € (feministisches/queeres Projekt)

#### **Start einer Food-Coop im 2.Bezirk**

Sopronr.: 2106/11/03                      950 €

#### **Die Unsichtbaren Konfliktlinien der Macht der ägyptischen Revolution 2011**

#### **Reflexion über den Machtbegriff von Hannah Arendt**

Sopronr.: 2106/11/04                      840 €

#### **Gegenkulturkarawane**

Sopronr.: 2106/11/05                      950 €

#### **Vernetz2 „queer/feministisch“**

Sopronr.: 2106/11/06

**1000 €** (feministisches/queeres Projekt)

Auflage: nicht für Honorare verwenden.

**kreative Widerstandsformen**

Sopronr.: 2106/11/07

**840 €**

Auflage: nicht für Personalkosten verwenden.

**Café Contre L'Etat**

Sopronr.: 2106/11/08

**800 €**

Da dies die letzte Sitzung in diesem Budgetjahr war, wurden der allgemeine Topf und der queere/feministische Topf zusammengelegt.

Insgesamt wurden Anträge in der Höhe von **7.280 €** beschlossen. Damit sind am Ende des Budgetjahres beide Töpfe ausgeschöpft.

Veronika Helfert für den Koordinationsausschuss

Protokoll der KOA Sitzung am 31.5.2011

Stv. IE 570€ für Exkursion nach Hartheim (Gedenkstätte für die Opfer der NS-Euthanasie)

~~400€~~ genehmigt

Paradigmata Zeitungsprojekt stellt Antrag auf 500 - ~~400€~~ genehmigt

Antifa Camp , organisiert von verschiedenen Antifa Gruppen zur Vernetzung, Antrag über

2000€ - ~~700€~~ genehmigt

Stv. Ernährungswissenschaften stellt antrag über 500€ zur Anschaffung eines Wuzlers für Studi Aufenthaltsraum -

~~400€~~ genehmigt

Regionalkreis stellt Antrag über 500€ - ~~300€~~ genehmigt

Rythm of Resistance stellt Antrag über 1000€ für internationales meeting politischer Samba Gruppen - ~~500€~~

genehmigt

Frauenraum Berggasse hat sein vom KOA bewilligtes Budget um ca. 250€ überzogen,

wir haben beschlossen, dass das ok ist und entsprechend weitere ~~250€~~ bewilligt.

Zeitschriftenprojekt Apostroph stellt Antrag über 700€ - ~~500€~~ genehmigt

BAGRU Powi stellt Antrag über ~~160€~~ für Veranstaltungsreihe, wird bewilligt

Projekt i:da stellt Antrag über 1000€ für ausständige Mieten - ~~500€~~ genehmigt

Stven Vernetzungsseminar hat vom KOA bewilligtes Budget um ~~110€~~ überschritten, wir haben beschlossen, dass das ok ist und entsprechend erweitert.

FV GEWI stellt Antrag über 600€ für Siebdruck Sachen ~~300€~~ genehmigt

Lisa Breit – Gleichbehandlungsausschuss

Der Gleichbehandlungsausschuss hat einmal im Mai getagt und einmal heute.

Es gab nichts Besonderes zu besprechen.

Oona Kroisleitner fordert eine Sitzungsunterbrechung vom Vorsitzteam für 5 Minuten.

Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft zur Protokollierung

Sitzungsunterbrechungen des Vorsitzteam müssen mindestens 10 Minuten haben.

Um 15.25 Uhr wird die Sitzung für 10 Minuten vom Vorsitzteam unterbrochen.

Um 15.35 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Abstimmung des Antrags 4.

Thomas Fussenegger – Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe mich bei dem Antrag im Finanzausschuss wie auch hier in der Universitätsvertretung enthalten, weil ich grundsätzlich es nicht schlecht finde, wenn die Beratung ausgebaut wird, weil ich aber glaube, dass 1) im Juli die Beratungsintensität nicht zunehmen wird und weil ich 2) glaube, dass die Kosten dafür schon ordentlich sind.

€ 15,- Stundenlohn für Halbtagsleute das ist schon eine Riesenaufstockung, die ich hier nicht gerechtfertigt sehe.

Veronika Helfert – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe diesem Antrag zugestimmt, weil ich denke, dass es essentiell wichtig ist, die Beratung auszubauen. Vor allem Juli und August, da die Voranmeldung doch bis Ende August geht, und es Schülerinnen/Schüler aber auch

Studierende, die sich entscheiden wollen andere Studien zu studieren, die Möglichkeit geben sollen, sich zu informieren und damit auch informiert diese Entscheidung zu treffen. Was die Summe betrifft, so möchte ich anmerken, dass diese € 15,- selbstverständlich inklusive sämtlicher Lohnnebenkosten sind und, dass wir den Beraterinnen denselben Stundenlohn zahlen wie allen anderen Beraterinnen an der ÖH Uni Wien.

TOP 6 wird geschlossen.

## **TOP 7 – Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag 2011/2012**

### Vinzent Rest - Wirtschaftsreferat

Zur Erklärung – ich habe leider die neu ausgedruckten Versionen vom JVA auf der UV vergessen, Thomas Fussenegger hat die neue Version des Jahresvoranschlages schon gesehen und im Finanzausschuss wurde auch schon die neue Version abgestimmt. Der einzige Unterschied – es wurde der Budgetposten „Förderung queere feministischer Forschung finanziert durch Rücklagenauflösung € 60.000,- raus gestrichen. Das heißt die Gesamtsumme ändert sich von € 1.275.284,- auf € 1.215.284,-.

Ansonsten ist der JVA gleich, d.h. es ändert sich nicht wirklich etwas.

### Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft

Ich finde in diesem JVA die Referate für Barrierefreiheit und die Referate für antifaschistische Arbeit – ist das ein Vorgriff auf..., ist das eine Absichtserklärung für eure 2/3 Mehrheit? Können wir das vielleicht heute noch korrekt abhandeln und sagen in welchen Referaten die noch drinnen sind.

### Oona Kroisleitner – VSStÖ

Also zu dem Punkt in welchen Referaten die jetzt noch drinnen sind, dass Referat für Barrierefreiheit ist nichts neues, es ist nur ein Ding was eine Satzungsarbeitsgruppe über den Sommer benötigen wird. Was die neue Exekutive auch einladen wird. Da geht es darum, den Bereich für Barrierefreiheit der jetzt im Sozialreferat verankert ist, wo es bis jetzt auch Beraterinnen gibt....

### Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft

Darf ich dich kurz unterbrechen? Es geht mir nicht darum, was dann da arbeitet, das kann man dann besprechen wenn...

### Oona Kroisleitner – VSStÖ

Du hast mich gefragt, wo es ist.

### Thomas Fussenegger - AktionsGemeinschaft

Geldtechnisch, wo man das Geld dazu zählen muss, denn da kann man es nicht dazu zählen.

### Oona Kroisleitner – VSStÖ

Im Sozialreferat, ist das Barrierefreireferat, diesen Arbeitsbereich gibt es schon seit längerem.

Das andere ist das Antifa Referat, wie du vielleicht mitbekommen hast auch bei dem Bericht des Alternativreferates, den Dingen die das Alternativreferat so in der letzten Zeit gemacht hat. Beispielsweise eine Burschibroschüre, wirst du vielleicht gemerkt haben, dass die sich mit antifaschistischer Arbeit beschäftigt haben die letzten Jahre und jetzt ist es dem auch zuzurechnen.

### Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft

Ich zitiere den kompletten Bericht des Alternativreferates:

“Anfang April fand die vom Alternativreferat und dem Verein Gedenkdienst organisierte Studienreise nach Auschwitz/Oswiecim und Krakow statt.

Das Alternativreferat unterstützte die Organisation der gestrigen Aktionskonferenz gegen den WKR-Ball 2012.”

Das war der Bericht des Alternativreferates, zumindest der Ausgesandte. Ich weiß nicht, ob ihr da noch dazu vorgelesen habt. Da muss ich eine Grundkritik an diesem Budget üben, anhand dieses Beispiels, wenn also das antifaschistische Arbeitsreferat zusammen mit dem Alternativreferat jetzt noch gesehen werden muss, dann heißt das, dass in diesem Bereich insgesamt 10 Menschen arbeiten, von denen jeder 280,- € kriegt lt. diesem Budget, das finde ich ordentlich, für eine Arbeit die sich in 4 Zeilen bei diesem Minibildschirm darstellen lässt, bei

einem normalen Bildschirm wahrscheinlich in zwei. Da sehe ich, und das ist nur ein Beispiel, da sehe ich die Gefahr, da einen Weg einschlägt wo ihr nur mehr Leute füttert mit ÖH-Geldern. Dem werden wir nicht ruhig zusehen die nächsten zwei Jahre.

#### Oona Kroisleitner – VSStÖ

Dass antifaschistische Arbeit der ÖH Uni Wien am Herzen liegt wissen wir nicht erst seit gestern. Dass der Bericht des Alternativreferats nicht der ausführlichste war, hättest du auch beim Alternativreferatsbericht sagen können. Wir hätten da sicher, nachdem auch das Vorsitzteam an einigen Veranstaltungen des Alternativreferats teilgenommen hat, auch da noch ein paar Antworten liefern können, wenn du Fragen oder Kritikpunkte hast.

Zu den zehn Menschen, wie du vielleicht weißt, soll dieses Referat ausgegliedert werden. Das Alternativreferat soll dann die Möglichkeit haben sich auch noch um viele andere Dinge mehr zu kümmern, die sie ob der vielen Arbeit die sie jetzt im antifaschistischen Bereich gemacht haben, vielleicht ein bisschen vernachlässigt haben, Ökologie, steht auch in der Satzung, dass das ein Schwerpunkt ist. Ich glaube, dass es mehrere Punkte sind, die das Alternativreferat sonst noch zu machen hat, wenn sie doch nur die Zeit dafür hätten.

#### Veronika Helfert – KSV-LiLi

Es wird wunderschöne Projekte geben in den nächsten zwei Jahren, das werdet ihr alle sehen.

#### Gernot Fritz - AktionsGemeinschaft zur Satzung

Nachdem sich beide nach mir gemeldet haben und auf Grund der quotierten Rednerinnenliste nur eine vorgereicht werden darf, wäre ich jetzt vor Veronika drangekommen, daher ist der Aufruf von Veronika satzungswidrig, weil das Vorsitzteam sich auch nicht immer einmischen darf, sondern nur dann, wenn sie verfahrensleitende Maßnahmen treffen, dürfen sie die Rednerinnenliste unterbrechen.

#### Flora Eder - GRAS

Ich habe nicht wahrgenommen, dass du dich gemeldet hast, sonst wäre das anders gewesen.

#### Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft

Ich habe eine Frage: wenn die antifaschistische Arbeit ein Schwerpunkt des Alternativreferats ist so wie es momentan ist, und die vier Leute jetzt ausgegliedert werden, dann frage ich mich was machen die restlichen sechs. Warum sind jetzt Referate im Jahresvoranschlag 2010/2011 aufgeführt obwohl es die Referate noch gar nicht gibt.

#### Veronika Helfert – KSV – LiLi

Wie du weißt, wird die nächste Exekutive bei der nächsten UV-Sitzung dann noch näheres zu den Referaten bringen. Prinzipiell ist es nur fair, jetzt schon zu veranschlagen was es für Ausgaben geben wird, es wird Projekte geben, die als Sachbearbeiterinnen im Alternativreferat angesiedelt sind, so wird das Alternativreferat trotzdem nur vier Mitarbeiterinnen haben.

#### Flora Eder – GRAS

Antifaschistische Arbeit ist der ÖH Uni Wien wichtig. Das zeigt sich daran, dass es da eine neue Struktur dafür gibt. Es gibt extrem viele Bereiche, die im Alternativreferat aber nicht zu kurz kommen dürfen und die natürlich antifaschistische Arbeit nicht ausklammern genauso wie das die anderen Referate genauso wenig tun, denn natürlich ist das Aussenden einer antifaschistischen Presseaussendung genauso eine solche Arbeit. Es ist einfach eine neue Struktur. Ich denke, dass euch mehr dazu die nächste Exekutive erzählen wird. Warum das jetzt schon so drinnen steht, es ist einfach eine Wahrnehmung der Realitäten für diesen kommenden Jahresvoranschlag. D.h. ich nehme mal an, dass die nächste Exekutive sehr wohl zu gegebener Zeit bei der nächsten UV-Sitzung diesbezüglich die von euch erwähnten Satzungsänderungen vornehmen wird. Dass es über den Sommer aber auch dazu eine Satzungsarbeitsgruppe geben wird. Ich freue mich, dass ihr auch auffordert, dass wir mehr antifaschistische Arbeit machen sollen, noch mehr.

#### Gernot Fritz - AktionsGemeinschaft

Zuerst möchte ich zu tatsächlichen Berichtigung sagen, dass ich nicht zur antifaschistischen Arbeit der ÖH aufgerufen haben.

Zweitens möchte ich einen Korrekturvorschlag zum Jahresvoranschlag geben und zwar, man sollte dann auch, wenn man das nächste Jahr beschließt auch das nächste Jahr drauf schreiben. 2010/2011, 2011/2012.

Oona Kroisleitner – VSStÖ erklärt, dass es sich hier um einen Tippfehler handelte und es im Finanzausschuss besprochen wurde.

#### Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft

OK. Und das Zweite, du hast gesagt das Alternativreferat macht sehr viele andere Dinge. Könntest du vielleicht ein paar Dinge nenne, die sechs Angestellte in dem Referat rechtfertigen.

#### Flora Eder – GRAS

Das kann ich gerne machen, z.B. Filmvorführungen, eine Erweiterung des Schwerpunktes in Bezug auf Ökologie was sich ja bereits jetzt schon in der Satzung findet, da gibt es extrem viele Bereiche das kann man auf verschiedene Arten und Weisen angehen in dem man einerseits z.B. ein Mühlrennungskonzept überlegt, andererseits das aber auch mittels einer breiten Kampagne zugänglich macht und erklärt worum es dabei geht und es nicht bei Mülltrennung halt macht, dass es nämlich eine gesamtgesellschaftliche Kritik sein kann, in dem wir das selbstverständlich auch einbetten, d.h., dass das nicht nur ausschließlich auf Handlungsebene sondern selbstverständlich auch auf theoretischer Ebene zu betrachten ist. Aber nicht nur Ökologie betrifft das, es betrifft natürlich auch, wie ich schon aufgezählt habe, Filmvorführungen, natürlich kann man auch Stadtpaziergänge machen, natürlich kann man auch referatsinterne, übergreifende Projekte machen und ein Referat, dass sich mit dem auseinandersetzt, wie man über diese Gesellschaft hinausdenken kann, hat extrem viel zu tun.

#### Thomas Fussenegger - AktionsGemeinschaft

Du zählst jetzt hier ganz viele tolle Sachen auf. Ich hoffe es handelt sich hierbei um andere Filmvorführungen als die vom Kulturreferat. Tatsache ist, dass das Referat berichtspflichtig ist der Universitätsvertretung und die haben das zu berichten, was sie tun. Und wenn sie nichts berichten, dann kann ich mit gutem Recht davon ausgehen, dass sie nichts tun.

#### Veronika Helfert – KSV-LiLi

All das was du in diesem Referatsbericht so schnippisch vorgelesen hast, hat tatsächlich viel Arbeit verursacht. Ich weiß nicht, ob ihr schon einmal eine Studienfahrt organisiert habt oder eine gesamte Konferenz, das ist extrem viel Arbeit. Insofern finde ich das auch ein bisschen abwertend der Arbeit gegenüber zu sagen, die Aktionskonferenz z.B., ist abgesehen von der schmucklosen Kürze des Berichtes, dass extrem viel Arbeit dahinter steckt und ich wollte noch einen weiteren Aspekt davon greifen, wir befinden uns in einer Situation mit Anmeldephase, Zugangsbeschränkungen usw. die ein Ausbau der Uni politischen Proteste erforderlich machen werden. Insofern denke ich schon, dass auch das ein ganz gewaltiger Teilbereich des Alternativreferats sein wird, das was es auch jetzt bereits war. Ich möchte dem widersprechen, dass das Alternativreferat quasi nicht mehr ihre Themenfelder bearbeitet hat.

#### Flora Eder - GRAS

Ich wollte noch einmal hervorkehren, was die Oona vorher betont hat, nämlich, dass ihr auch Fragen hättet stellen können, ihr wisst, dass gerade Prüfungszeit ist und es nicht so einfach ist für die Leute herzukommen und dass dieser Bericht tatsächlich so wie die Veronika gerade gesagt hat, sehr kurz gehalten ist, man sich aber vorstellen kann wie viel Arbeit allein hinter diesen zwei Punkten steht. Ihr hättet auch gerne Fragen stellen können, werdet ihr vielleicht auch draufgekommen, dass es sich selbstverständlich auch um wesentlich mehr Arbeit gedreht hat, die allerdings nicht kleinteilig aufgezählt wurde, sondern sich im wesentlichen auf die beiden Schwerpunkte seit der letzten UV-Sitzung bezogen hat.

Flora Eder fragt, ob es noch Wortmeldungen zum Jahresvoranschlag gibt.

#### Gernot Fritz - AktionsGemeinschaft

Um nochmal die Satzung zu zitieren.

§23 Abs 2 der Satzung sagt eindeutig „der Jahresvoranschlag ist gemeinsam mit der Einladung zur Sitzung, spätestens jedoch am 1. Juni auszuschieken“

Er wurde später als der 1. Juni ausgeschickt, daher finde ich, dass wir ihn hier nicht abstimmen können.

Flora Eder beantragt um 15:57 eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Um 16.09 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

#### Oona Kroisleitner – VSStÖ

Ich glaube der Sinn hinter dem Passus in der Satzung ist, dass die Mandatarinnen der Opposition sowohl auch der Exekutive die Möglichkeit haben sich zu informieren sich anzuschauen wie der Jahresvoranschlag denn ausschauen

soll, sich informieren können, kritisieren zu können, das ist heute passiert, das ist in den letzten beiden Wochen passiert deshalb wurde er auch zwei Wochen früher ausgesandt. Weiters möchte ich erwähnen, dass ich es jetzt sehr schade finde, ihr habt es zwei Wochen vorher ausgesendet bekommen, anscheinend haben wir übersehen, dass es mit 1. abgeschickt werden müsste, ihr nicht. Ihr hättet uns gerne auch jederzeit darauf hinweisen können, beispielsweise am Freitag den 31. Mai, dass ihr es noch nicht bekommen habt. Ich finde es schade, dass das so enden muss.

Der Finanzausschuss hat das besprochen, der Vorsitzende des Finanzausschusses es auch eingerichtet hat, wir legen natürlich sehr viel wert, was der Finanzausschuss sagt und der hat ihm ja zugestimmt, darum finde ich, dass wir das auch abstimmen sollten.

Wie gesagt, ich finde es ziemlich traurig, dass das so enden muss und, dass ihr nicht irgendwie auch auf uns zugehen konntet und uns vorher darauf aufmerksam machen konntet, oder zumindest im Finanzausschuss oder die Wochen davor oder wie ihr es ausgeschickt bekommen habt....

#### Anna-Maria Kriechbaum – AktionsGemeinschaft

Erstens finde ich, dass es nicht unsere Aufgabe ist darauf hinzuweisen, dass wir das noch nicht bekommen haben sondern, dass es eure Aufgabe ist es uns zukommen zu lassen und zweitens bin ich der Meinung, dass wir kein Budget abstimmen sollen, dass 1) Fehler enthält und wenn wir einem fehlerhaften Budget zustimmen, dann ist dafür abgestimmt und das finde ich nicht in Ordnung.

#### Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft

Oona, ich kann deine menschliche Enttäuschung nachvollziehen – ich muss zu meiner Ehrenrettung aber doch hier auch zu Protokoll geben, dass ich das nicht gewusst habe. Ich gebe es ganz ehrlich zu, ich kann die Satzung nicht auswendig, was ein großer Fehler von mir ist. Das hat der Gernot jetzt gerade gefunden, deshalb haben wir es euch auch nicht früher gesagt. Nichts desto trotz ist und bleibt es falsch, ein Fehlverhalten eurerseits, und es ist juristisch jetzt wirklich ziemlich schwierig wie wir das jetzt abstimmen sollen.

#### Vinzent Rest – VSStÖ

Jetzt noch einmal zur Klärung, der Fehler um den es jetzt geht ist, dass beim Doktoratsstudium Nawi 091 steht, es aber unterschiedliche Studienkennzahlen gibt, z.B. 791, 091 usw. die alle in diesen Topf der Nawi reinfallen.

Wir haben uns schon vorher darüber unterhalten, es wird noch einmal überprüft, es ist sehr wahrscheinlich, dass sowieso noch einmal im Oktober ein Jahresvoranschlag, der dann absolut korrekt ist, dort wo gearbeitet wird passieren Fehler, noch einmal abgestimmt wird.. Es werden jetzt alle Studierendzahlen noch einmal abgezählt, ich glaube aber nicht, dass das irgendeinen Sinn macht, wenn wir uns jetzt auf eine extrem ungute Geschichte einlassen, dass wir provisorisches Budget usw. brauchen, nur weil es nicht ganz klar ist, ob die Stv Doktorat jetzt 5.300 € oder 5.400 € Budget hat, weil das kann im Oktober noch berichtigt und geändert werden. D.h. ich glaube das bringt jetzt keinem was, wenn wir jetzt auf i-Tüpfelchen reiten, nur um irgendwie den politischen Gegner oder politische Gegnerin eines reinzutreiben, weil ich glaube das schadet uns allen viel mehr als irgendjemandem nützt.

#### Claudia Gattringer – AktionsGemeinschaft stellt einen Formalantrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Flora Eder ersucht die MandatarInnen ihre Stimmkarten in die Höhe zu halten.

Es sind 21 Mandatarinnen von 27 Mandatarinnen anwesend somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

#### Flora Eder – GRAS

Ich wollte nur sagen, dass ich diesen Paragraph der zuständig ist zur Kenntnis nehme, aber auch ob der positiven Beschlussfassung im Finanzausschuss und dessen, dass es nicht zu Problemen gekommen ist und es auch schon den Finanzausschuss passiert hat, ich der Meinung bin, dass wir da schon darüber abstimmen, ich würde vorschlagen, da nicht weiterhin Öl hineinzugießen und würde gerne darauf plädieren, dass wir ob der positiven Zusammenarbeit und auch der Arbeit der ÖH Uni Wien den Antrag heute noch beschließen können.

#### Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft zur Satzung

Der Antrag auf Unterbrechung durch eine wahlwerbende Gruppe ist ein Formalantrag.

Claudia Gattringer – Aktionsgemeinschaft beantragt um 16.17 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

#### Flora Eder – GRAS

Es ist 16.22 Uhr, ich wiederhole was ich gesagt habe.

Mehrere Mandatarinnen haben die Hand gehoben, meines Erachtens nach war Veronika die Erste die auch einen Formalantrag stellen möchte, danach waren Claudia, Anna und Katharina.

Veronika Helfert KSv-Lili stellt um 16.22 Uhr einen Formalantrag auf eine weitere Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Flora Eder – GRAS die Sitzung wird um 16:43 Uhr wieder aufgenommen.

Eva Pentz – GRAS meldet sich um 16.43Uhr an.

Oona Kroisleitner – VSSStÖ stellt einen Formalantrag auf eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft zur Satzung

Fraktionen dürfen nur maximal 10 Minuten unterbrechen.

Oona Kroisleitner – VSSStÖ

Dann sind es natürlich nur 10 Minuten.

Flora Eder – GRAS

Es ist jetzt 16.43 Uhr – wir nehmen die Sitzung um 16.53 wieder auf.

Flora Eder – GRAS nimmt die Sitzung um 16.53 Uhr wieder auf.

Gregor Schamschula - GRAS ständiger Ersatz von Valentin Pisecky meldet sich um 16.53 Uhr an.

Claudia Gattringer – AktionsGemeinschaft stellt einen Formalantrag über die Beschlussfähigkeit.

Flora Eder – GRAS

Es sind 22 Mandatarinnen anwesend.

Anna-Maria Kriechbaum – AktionsGemeinschaft

Ich finde wir sollen den Antrag nicht abstimmen, das ist satzungswidrig, denn wir sollen uns alle an die Satzung halten. Deshalb finde ich es nicht satzungskonform, dass wir das abstimmen.

Katharina Olsacher – AktionsGemeinschaft

Ich schlage in die gleiche Kerbe wie meine Kollegin vor mir. Wir alle haben die Satzung gelesen, oder auch nicht und wir sollten, es sind 30 Seiten, und ich glaube es ist schon zumutbar, dass man sozusagen das als Vorsitzteam sich anschaut und man weiß, was drinnen steht. Das ist unsere Rechtsgrundlage und an die sollten wir uns finde ich schon halten, ansonsten brauchen wir uns an gar nichts halten und dann kann jeder machen was er will.

David Fließer – VSSStÖ meldet sich um 16.57 Uhr an.

Oona Kroisleitner - VSSStÖ

Wie schon vorher gesagt, diese Bestimmungen in der Satzung sind meiner Meinung nach dazu da, dass gerade die Opposition, wo die Opposition auch den Vorsitz im Finanzausschuss führt, sich darüber informieren können wie das Budget ausschauen soll. Sich einbringen können, Kritik einbringen können, darüber diskutieren können, sich jederzeit natürlich auch an uns wenden können, genauso wie alle anderen Mandatarinnen der AktionsGemeinschaft das sowieso können. Ich habe eure Stimmen gesehen, ich rede trotzdem weiter.

Das habt ihr alles können in diesen 14 Tagen die ihr das vor euch liegen hattet, ich möchte nochmal erwähnen, dass ich es schade finde, dass das jetzt hier alles so passiert und ihr nicht vorher irgendwann einmal den Mund aufgemacht habt. Ich weiß, es ist nicht eure Pflicht, trotzdem, ich möchte darauf hinwirken, dass dieser Antrag dann abgestimmt wird, weil eben dieser Paragraph in der Satzung nämlich dafür da ist, dass die Mandatarinnen sich informieren können, eingehalten wurde.

Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft

Das ist genauso wie du gesagt hast Oona, der Sinn dieser Bestimmung ist, dass sich die Leute die nicht in der Exekutive sind, darüber informieren können und genug Zeit haben sich vorzubereiten und einzulesen. Das Budget ist jetzt nichts, was man in 5 Minuten einmal so durchliest sondern das ist etwas Komplexes wo man auch viel

durchrechnen muss und sich das Ganze anschauen muss, ob das passt. Und genau dieses Recht ist mir dadurch beschnitten worden. Es ist zwar sehr schön, dass wer anderer aus meiner Fraktion Vorsitzender des Finanzausschusses ist, aber das ist kein Recht einer Fraktion sondern das Recht das mir als Mandatar anhaftet und das ist mir vom Vorsitz beschnitten worden und genau aus diesem Grund darf dieser Antrag nicht abgestimmt werden, weil er gegen die Satzung verstößt, und es ist eure Pflicht satzungswidrige Anträge nicht zur Abstimmung zu bringen. Wenn ihr das trotzdem tut, handelt ihr auch gegen die Satzung.

#### Katharina Olsacher – AktionsGemeinschaft

Es schaut folgendermaßen aus, wir haben vielleicht als Opposition den Vorsitz im Finanzausschuss aber ihr seid die Vorsitzenden von der Universitätsvertretung, es ist schön dass Thomas Fussenegger da den Vorsitz hat, aber es ist euer Recht und eure Pflicht satzungskonform zu handeln, und da kann Thomas genau powidl dafür. Danke.

#### Oona Kroisleitner - VSStÖ

Bezugnehmend auf Gernot Fritz, der gerade nicht da ist, ich verstehe nicht genau, wie lange er braucht ein Budget zu lesen, finde es schade, dass du es innerhalb von 14 Tagen nicht geschafft hast, die Zeit aufzuwenden das zu tun. Plädiere noch immer dafür, diesen Antrag abzustimmen, weil ich eben finde, dass 14 Tage genug Zeit dafür sind, sich ein 5-seitiges Budget anzuschauen und es auch durchzurechnen.

#### Veronika Helfert – KSV-LiLi

Ich würde noch gerne etwas anbringen, was ich schon vorhin sagen wollte. Es ging um diesen Budgetfehler bei Doktorat Nawi Stv. Prinzipiell ist es sowieso so, dass wir die Stv-Budgets neu berechnen müssen, wenn die genauen Studierendenzahlen feststehen, also insofern ist es von vornherein klar, dass die nächste Exekutive ein Budget zur Abstimmung bringen wird, dass sich korrekt auf alle Studierenden bezieht die der jeweiligen Stv zugeordnet sind. Das ist das Eine was ich sagen möchte, das Andere ist, dass es uns wirklich leid tut, dass wir diesen Fehler gemacht haben gegenüber der Satzung, allerdings möchte ich nochmals betonen, dass es trotz allem zwei Wochen vorher ausgeschickt worden ist und damit immer noch ein zeitlicher Rahmen eingehalten worden ist, der bei sonstigen Budgetaussendungen und UV-Einladungen drinnen ist.

#### Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft

Ich weiß es ist jetzt langsam mühsam, aber es nützt ja nichts. Oona studiert Jus, sehr erfolgreich wie ich höre. Aber da weiß die Oona, denn die Einführung hat sie schon, dass man eine Norm heißt das, nur im äußersten Wortsinn, nennen man es deuteln kann. Ob du Oona jetzt findest, dass zwei Wochen genug sind oder zu wenig oder zu viel oder was immer ist, ist wurscht. Wenn das steht 1. Juni, dann ist 1. Juni, das können wir jetzt gemein finden, das können wir jetzt falsch finden, das können wir jetzt übertrieben finden, das spielt überhaupt keine Rolle. Da steht 1. Juni und deswegen ist es 1. Juni und fertig. Und ich verstehe nicht, warum wir da jetzt 100 x die Sitzung unterbrechen müssen, ich verstehe nicht, warum wir jetzt alle miteinander, du genauso, 10 x das Selbe sagen müssen. Es ist einfach so.

#### Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft

Liebe Oona es ist zwar sehr schön, wenn du findest, dass man sich in 14 Tagen vorbereiten kann und den Jahresvoranschlag sich durchlesen kann, durchgehen, durchrechnen kann. Allerdings steht in der Satzung ganz unmissverständlich drinnen, „spätestens 1. Juni“, und die Leute, die die Satzung damals beschlossen haben, das war der Großteil von uns, weil die Satzung ist erst unlängst beschlossen worden, die haben sich ja dabei etwas gedacht, dass es spätestens der 1. Juni sein soll, genau wie du sagst, dass man sich ordentlich darauf vorbereiten kann, damit es nicht nach hinten raus gezögert werden kann. Und genau das ist eben jetzt diesmal nicht passiert, und genau deshalb darf der Jahresvoranschlag nicht abgestimmt werden, dann stimmen wir ihn das nächste Mal ab und dann passt alles.

Flora Eder – GRAS schlägt vor, dass von jeder Fraktion eine Person nach vorne kommt und darüber gesprochen wird, ob der Antrag zur Abstimmung gebracht wird oder nicht.

#### Flora Eder – GRAS – nach der Diskussion mit den Personen der einzelnen Fraktionen

Wir können jetzt weitermachen. Die Besprechung hat ergeben, dass es zwei verschiedene Auffassungen der Satzung gibt. Die eine Auffassung ist von Gernot Fritz von der AktionsGemeinschaft schon dargelegt worden, bezieht sich auf § 23, es gibt allerdings eine andere Auffassung § 19 Abs. 8 „Die Beratungsergebnisse der Ausschüsse sind Universitätsvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen...“

Dementsprechend würde ich nun gerne den Antrag zur Abstimmung bringen, nachdem das vom Finanzausschuss vorliegt....

Walter Hatzenbichler- AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.  
Claudia Gattringer – AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.  
Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.  
Katharina Olsacher – AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.  
Anna Maria Kriechbaum – AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.  
Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab und bedauert es zutiefst Oona Kroisleitner kein Geschenk mitgebracht zu haben, zur Protokollierung.  
Frank Benda - AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.  
Marcella Eder - AktionsGemeinschaft meldet sich um 17.15 Uhr ab.

Flora Eder – GRAS

Ich möchte nun meine Wortmeldung fortführen.

Das Vorsitzteam schließt sich § 19 Abs. 8 „Die Beratungsergebnisse der Ausschüsse sind Universitätsvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen“ an und legt nun den vorliegenden Antrag zum Beschluss vor.

Wir entschuldigen uns dafür, dass er nicht zum 1. Juni ausgeschickt wurde.

### **Antrag 5**

Die Universitätsvertretung der Uni Wien möge den vorliegenden Jahresvoranschlag 1.7.2011 – 30.6.2012 beschließen.

#### **Abstimmung Antrag 5**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

**Antrag 5 einstimmig angenommen.**

TOP 7 wird geschlossen.

Flora Eder übergibt um 17.17 Uhr die Sitzungsleitung an Veronika Helfert.

### **TOP 8 - Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen**

Veronika Helfert – KSV lili

#### **Antrag 6**

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Karin Nowikovsky

Hauptmitglied: Betül Uluca

Ersatz: Jakob Paur

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Philipp Mitteröcker

Hauptmitglied: Michaela Urbauer

Ersatz: Katharina Baron

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Bettina Perthold

Hauptmitglied: Mona Zaher, Teresa Schön

Ersatz: Daniel Überbacher, Anne-Aymone Mc Gregor

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Elisabeth Holzleithner

Hauptmitglied: Teresa Schön, Marie-Tatiana Ngoda

Ersatz: John Reed Serna, Veronika Hoppichler

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Fieder

Hauptmitglied: Iris Starnberger, Roman Bauer

Ersatz: Katharina Baron

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Mitteröcker

Hauptmitglied: Tobias Paul, Michael Mühlegger

Ersatz: Katharina Baron

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Stela Manova

Hauptmitglieder: Manuel Kriz, Milena Sisovics

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Bernardica Katusic

Hauptmitglieder: Angelika Hechtl, Ingo Börner

Nachnominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Isabella Scheiber

Ersatz: Iris Stanberger

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Raimund Karl

Hauptmitglied: Mario Wallner

Ersatz: Daniel Freithofer

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Beata Wagner-Nagy

Hauptmitglied: Christina Tanzer, Andreas Pöschek

Ersatz: Angelika Parfuss, Jeremy Bradley

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Elisabeth Fabian

Hauptmitglieder: Antonie Vogler, Chrysoula Vraka

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Franz Essel

Hauptmitglied: Iris Starnberger

Ersatz: Stefan Suette

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Michael Gottfried

Hauptmitglied: Roman Bauer

Ersatz: Stefan Suette

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Czaba La'da

Hauptmitglied: Magdalena Fellingner

Ersatz: Matthias Stern

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Michael Kopp

Hauptmitglied: Iris Starnberger

Ersatz: Roman Bauer

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Elisbaeth Oberzaucher

Hauptmitglied: Roman Bauer

Ersatz: Stefan Suette

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Susanne Tebbich

Hauptmitglied: Iris Starnberger

Ersatz: Michaela Urbauer

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Karl Hülber

Hauptmitglied: Roman Bauer

Ersatz: Andreas Staudigl

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Germanistische Sprachwissenschaft  
(Gegenwartssprache)

Hauptmitglieder: Emmanuel Maria Dammerer, Daniela Gandorfer

Ersatz: Katharina Mayr, Nenad Petkovic

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Japanologie mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung

Hauptmitglieder: Sandra Kronewetter, Michael Kozmann

Ersatz: Anita Drexler, Andrea Eberharter

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Japanologie mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung

Hauptmitglieder: Sandra Kronewetter, Michael Kozmann

Ersatz: Anita Drexler Anita, Eberharter Andrea

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Sinologie mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung;

Hauptmitglieder: Christopher Gan, Petra Rath

Ersatz: Stefanie Yu, Josef Yu, Ada Patterer (Koreanologie), Anna Pauls

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Geschichte und Gesellschaft Afrikas

Hauptmitglieder: Andreas Regal, Eva-Maria Okonofua

Ersatz: Christopher Behrends, Thomas Borer

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Skandinavistik

Hauptmitglieder: Tanja Tichy, Kristine Zach

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Romanistik (Linguistik)

Hauptmitglieder: Thomas Thaler, Rosalie Schiffer

#### **Abstimmung Antrag 6**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

**Antrag 6 einstimmig angenommen.**

TOP 8 wird geschlossen.

#### **TOP 9 – Anträge**

Selin Naci – GRAS

#### **Antrag 7**

Die GRAS (Grüne & Alternative StudenInnen) nominieren in die Rechtsmittelkommission der Universität Wien:

Anna Stiegler

Als Ersätze: Kevin Hinterberger  
Andreas Wöckinger  
Stefan Halla

#### **Abstimmung Antrag 7**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

Antrag 7 einstimmig angenommen.

#### **Antrag 8**

Die GRAS (Grüne & Alternative StudenInnen) nominieren in den Senat der Universität Wien:

Flora Eder  
als Ersatz: Valentin Pisecky, Eva Schönwetter, Stefan Halla

Robin Tschötschel  
als Ersatz: Maria Clar, Carina Karner, Laura Allinger

### **Abstimmung Antrag 8**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

Antrag 8 einstimmig angenommen.

Veronika Helfert – KSV LiLi

Ich bringe einen Antrag gemeinsam von GRAS, VSSÖ und KSV-LiLi ein:

### **Antrag 9**

Zur Vorverlegung der Frist zur elektronischen Voranmeldung:

Der Uni Wien scheint jedes Mittel recht zu sein um die Studierendenzahlen zu senken. Nicht nur, dass die vorverlegte Frist zu keiner Verbesserung der Evaluierung der Studienanfänger\_innenzahlen führen wird, auch die vom Ministerium entworfene Informationskampagne geht am Ziel vorbei: nur wer Familienbeihilfe bezieht wird brieflich von der Änderung in Kenntnis gesetzt.

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge daher beschließen: die Bundesregierung dazu aufzufordern, die Frist zur elektronischen Voranmeldung abzuschaffen oder die Frist bis zum Ende der regulären Inskriptionszeit, also dem 14.10.2011 zu verlängern. Weiters wird das Rektorat der Universität Wien aufgefordert, es anderen Universität gleich zu tun und die betreffende Regelung nicht umzusetzen.

### **Abstimmung Antrag 9**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

Antrag 9 einstimmig angenommen.

Flora Eder – GRAS

Ich bringe auch einen Antrag gemeinsam von GRAS, VSSÖ und KSV-LiLi ein:

Antrag 10

Streichung des Zuschusses zur studentischen Sozialversicherung

Die mit diesem Jahr erfolgte Streichung des Zuschusses des Bundes zur Sozialversicherung für Studierende hat gravierende Auswirkungen auf die reale Lebenswelt der Studierenden. Verstärkt wird dies durch die Herabsetzung des Alters des Bezuges zur Familienbeihilfe auf 24 Jahre, da die Mitversicherung zumeist an der Familienbeihilfe gekoppelt ist. Diese wird dazu führen, dass die Zahl an berufstätigen Studierenden massiv ansteigen wird, womit auch die Doppelbelastung durch Studium und Lohnarbeit zunehmen wird. Folgen sind Überlastung, Stress, psychische Probleme und das Abbrechen des Studiums.

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge daher beschliessen: die Bundesregierung dazu aufzufordern, die studentische Selbstversicherung zur Gänze zu übernehmen oder wenigstens den Zuschuss des Ministeriums zur studentischen Selbstversicherung wieder auszuzahlen.

**Abstimmung Antrag 10**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

Antrag 10 einstimmig angenommen.

Oona – Kroisleitner

Ich möchte auch einen Antrag von GRAS, VSSStÖ, KSV-Lili einbringen.

Antrag 11

Mit der Einführung der neuen Studieneingangs- und Orientierungsphase (Steop) kommt es zu einer massiven Verschlechterung der schon bestehenden und ohnehin untragbaren Situation.

Die in dem Gesetzentwurf vorgesehene Regelung der Prüfungsantritte wird von der Universität Wien nicht in vollem Ausmaß genutzt; im Gegenteil:

Noch bevor die Gesetzesnovelle den Wissenschaftsausschuss und den Nationalrat passiert hatte, hat die Universität Wien in vorseilendem Gehorsam unter Ausschluss der Studierenden Uni-Wien interne Regelungen die Steop betreffend verordnet. Diese schöpfen nicht einmal den Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten aus. So ist es an der Uni Wien nicht möglich dreimal zu den Prüfungen in der STEOP anzutreten (also zweimal zu wiederholen) lediglich zwei Antritte sind möglich.

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge daher beschließen:

Wir fordern das Rektorat der Universität Wien dazu auf, wenn sie schon nicht in der Lage ist wie anderer Universitäten zivilen Ungehorsam zu leisten, wenigstens den vollen Gesetzesrahmen auszuschöpfen und die Satzung der Uni Wien dahingehend zu ändern, dass weitere Prüfungsantritte in der STEOP möglich sind.

**Abstimmung Antrag 11**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 14**

Antrag 11 einstimmig angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Allfälliges

Oona Kroisleitner wünscht den neuen Vorsitzenden viel Glück und viel Spaß und viel Freude und bedankt sich bei allen Mandatar\_innen die jetzt noch anwesend sind.

Flora Eder wünscht ebenfalls viel Glück und bedankt sich bei Oona und Veronika und allen Mandatar\_innen die noch da sind (außer die AG).

Veronika Helfert bedankt sich auch noch bei allen.

Veronika Helfert stellt einen Antrag auf Rederecht für Sissi Luif.

Sissy Luif – KSV LiLi

Wir danken den drei großen Vorsitzenden für ihre hervorragenden Tätigkeiten in der ÖH Uni Wien im Namen des KSV-Lili.

Die Sitzung wird um 17.27 Uhr geschlossen.

—